

Unsere Zukunft: Atomwaffenfrei

Vortrag und Diskussion
mit Marion Küpker

Freitag, 5. Februar, 20 Uhr

im Allerweltshaus, Körnerstr. 77, Köln – Ehrenfeld, Eintritt 3,- €



Auf dem Bundeswehr/ NATO-Luftwaffenstützpunkt Büchel in Rheinland Pfalz sind ca. 20 US-Atombomben stationiert, die zusammengenommen einer Sprengkraft von über 150 Hiroshima-Bomben entsprechen. Deutschland stellt dort mit den Tornado-Kampfflugzeugen des Jagdbombergeschwaders 33 das Trägersystem für die B 61 Atomsprengköpfe. Bundeswehrsoldaten sind durch das Festhalten unserer Regierung an der „nuklearen Teilhabe“ in der NATO dazu verpflichtet, die Atombomben bei Befehl ins Zielgebiet zu fliegen und abzuwerfen. Nukleare Erstschläge auch gegen Nicht-Atomwaffenstaaten oder „vorbeugende“ Angriffskriege mit „Mini-Nukes“ im sog. Krieg gegen den Terror sind aktuelle

Themen der für Ende 2010 geplanten neuen NATO Doktrin. Der Einsatz dieser Massenvernichtungswaffen ist völkerrechtswidrig und stellt eine der größtmöglichen Menschenrechtsverletzungen und einen Bruch des Atomwaffensperrvertrages durch die BRD und die USA dar.

Durch den jahrelangen Druck aus der Friedensbewegung ist es im Oktober 2009 gelungen, dass der Abzug der Atomwaffen aus Deutschland im Koalitionsvertrag festgehalten wurde. Erstmals seit dem Ende des Kalten Krieges redet eine Regierung ganz konkret von einem atomwaffenfreien Deutschland.

Unser Ziel: Auf der im Mai 2010 stattfindenden NVV-Konferenz in New York soll der Regierungsvertreter Deutschland offiziell für atomwaffenfrei erklären und die nukleare NATO-Teilhabe aufkündigen!

Die Veranstaltung informiert über die Situation der Atomwaffen weltweit und über die aktuell nötigen Schritte unserer international eingebundenen Proteste hin zu einer atomwaffenfreien Welt.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projektes „Erinnern und Handeln für die Menschenrechte“ stattfinden und von der Lokal Köln Agenda und Stiftung Umverteilen gefördert.